

## Hadersdorf am Kamp

Etwas außerhalb des Ortes Hadersdorf am Kamp, nahe an einer kleinen Brücke über den Gscheinzbach und angrenzend an ein Gestüt, steht ein gewaltiger Grenzstein mit zwei Wappenschilden und - nur mehr schlecht erkennbar - der Jahreszahl 1543 sowie einer zweizeiligen Inschrift.

Die gegenüber liegende nördliche Seite des Steins ist ohne Zeichen.



Fotos: Christoph Twaroch

An der Westseite des oben abgerundeten Quaders zuoberst die Jahreszahl 1543  
{[1·] 5 4 3}.

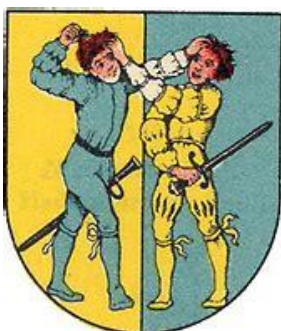
Darunter zwei Wappenschilde {Wappen von Hardegg und Markt Hadersdorf}.

Unter den Wappen eine zweizeilige Inschrift {[G]RAF [I]V[L]IV[S] /  
HEDER[S]T[ORF]}.

Am Sockel eingeritztes Steinmetzzeichen.

Grenzstein aus feinkörnigen hellgrauen Konglomeratgestein, Höhe ab Boden 126  
cm, Breite 52 cm, Tiefe 21 cm.

Gesamter Stein stark verwittert, vom linken Wappen nur noch die Schildteilung und  
Reste der Wappenbilder im zweiten und dritten Feld klar erkennbar, das rechte  
Wappenbild (Wappen Hadersdorf) stark verwittert.



Zwei miteinander in Faustkampf befindliche („hadernde“) männliche Figuren. Die Blasonierung des ursprünglich 1514 verliehenen Wappens der Marktgemeinde lautet: Gold/blau gespalten mit zwei an der Seite bewehrten Kriegern in verwechselten Farben, einander an den Haaren haltend;

## Historie:

Die Inschrift verweist auf den Herrschaftsträger Julius (I.) Graf von Hardegg, zu Glatz und im Machland (geb. um 1501), der den als Pfandschaft ausgegebenen landesfürstlichen Markt Hadersdorf von seinem Vater ererbt. Neben Hadersdorf war Graf Julius seit 1529 auch Inhaber der angrenzenden Herrschaft Gobelsburg. Er war 1539–1543 Landeshauptmann ob der Enns und schließlich Obersthofmarschall Erzherzog Ferdinands II. von Tirol als Statthalter von Böhmen. Er gehörte zu den drei vermögendsten Grundherren im Erzherzogtum unter der Enns.

Graf Julius von Hardegg, mit Gertrude Reichsgräfin von Eberstein vermählt und Vater von sechs Söhnen und vier Töchtern, starb am 14. Juli 1561 am Prager Hof und wurde in der Teynkirche bestattet.

Der noch immer in situ befindliche Grenzstein wurde vermutlich in Zuge der im Jahr 1543 durchgeführten Grenzberichtigung des Markts Hadersdorf gesetzt.

Der Stein markiert heute die Grenze der Katastralgemeinden Hadersdorf am Kamp (Hadersdorf-Kammern) und Gobelsburg (Langenlois).

Quelle: Die Inschriften des Politischen Bezirks Krems, ges. u. bearb. v. Andreas Zajic (Die Deutschen Inschriften 72. Band, Wiener Reihe 3. Band, Teil 3), ÖAW Wien 2008

## Lage:

BMN M34	704343,6	369222,15
WGS84	E: 15,71481	N: 48,45953
WGS84(GM)	E: 15°42,888'	N: 48°27,572'
WGS84(GMS)	E: 15°42'53,3"	N: 48°27'34,3"



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 3. Februar 2022